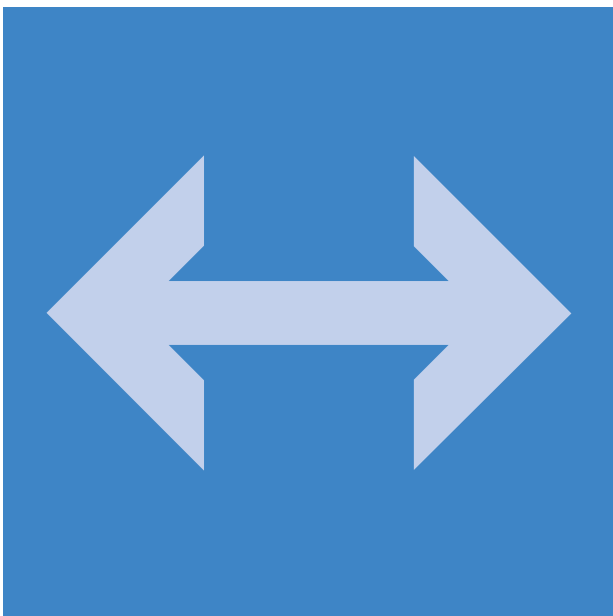


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von 15- bis 17-Jährigen
im Straßenverkehr



2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 19. Oktober 2015
Artikelnummer: 5462412-14700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr: Mehr Mobilität, höheres Unfallrisiko	5

Jahrestabellen

1.1 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	14
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern	14
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren	15
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen	16
1.5 Fahrer von motorisierten Zweirädern im Alter von 15 bis 17 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Unfalltypen	17
1.6 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2014 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	17

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2014	18
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2014	20
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach dem Geschlecht 1991 – 2014	21
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach dem Geschlecht je 100 000/1 Million Einwohner 1991 – 2014	22
2.5 Beteiligte 15- bis 17-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014	23
2.6 Beteiligte 15- bis 17-Jährige als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014	24

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der 15- bis 17-Jährigen sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2014. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der tatsächlich sich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (beispielsweise zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | |
|------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| - = nichts vorhanden | X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll |
| . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten | % = Prozent |
| ... = Angabe fällt später an | bzw. = beziehungsweise |

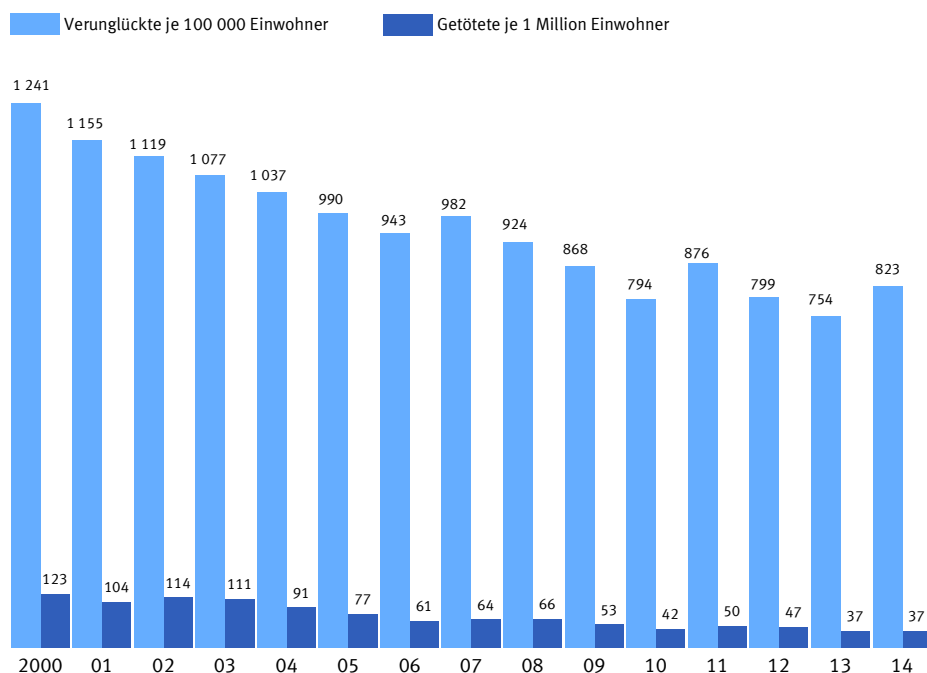
15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr: Mehr Mobilität, höheres Unfallrisiko

Mit dem 15. Geburtstag beginnt für die jungen Verkehrsteilnehmer eine neue Ära: Konnten sie sich bisher am Straßenverkehr aktiv nur als Fußgänger oder Radfahrer beteiligen, können sie dies nun im zunehmenden Maße auch motorisiert tun. Mit Vollendung des 15. Lebensjahres dürfen sie die Fahrerlaubnis für ein Mofa, mit 16 für ein Moped oder ein Leichtkraftrad erwerben. Im Alter von 17 Jahren können sie bereits eine Fahrerlaubnis zum „begleiteten Fahren“ von Personenkraftwagen erlangen. Mit dem Einstieg in die Motorisierung steigt die Mobilität – und damit leider auch die Unfallgefahr.

Überblick

Im Jahr 2014 verunglückten in Deutschland insgesamt 20 044 junge Menschen im Alter von 15 bis 17 Jahren im Straßenverkehr, das waren durchschnittlich 55 Jugendliche täglich. Gegenüber 2013 wurden 9,8 % mehr Verunglückte in dieser Altersgruppe gezählt. 91 Jugendliche starben bei Verkehrsunfällen, das waren 2,2 % mehr als 2013. Auch das Risiko für die 15-bis 17-Jährigen im Straßenverkehr zu verunglücken ist 2014 gestiegen. 823 Jugendliche verunglückten je 100 000 Einwohner ihrer Altersgruppe. Im Straßenverkehr zu Tode kamen 37 Jugendliche je 1 Million Einwohner.

Abb 1 Verunglückte und getötete 15- bis 17-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen gemessen an der Bevölkerung ihrer Altersgruppe



15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

Im Vergleich zu 1991 ist die Zahl der verunglückten 15- bis 17-Jährigen in Deutschland um 34,7 % von 30 694 Personen auf 20 044 Personen im Jahr 2014 zurückgegangen. Die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe sank innerhalb dieses Zeitraums sogar um 78,1 % von 415 auf 91 Personen.

Das Risiko für Jugendliche, im Verkehr zu verunglücken ist seit 1991 deutlich gesunken: 2014 verunglückten auf Deutschlands Straßen 823 Jugendliche je 100 000 Einwohner ihrer Altersgruppe, 1991 waren es noch 1 272 jungen Menschen. Dies entspricht einem Rückgang von 35,4 %. Das Risiko für Jugendliche, im Straßenverkehr tödlich verletzt zu werden, ist im gleichen Zeitraum um 78,5 % von 172 auf 37 Getötete je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe zurückgegangen.

Verunglückte nach Bundesländern

Das Unfallrisiko der 15- bis 17-Jährigen im Jahr 2014 zeigte für die einzelnen Bundesländer recht deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 823 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren die Jugendlichen in Thüringen mit 1 085 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Sachsen-Anhalt (1 077) und Schleswig-Holstein (1 000). Am niedrigsten lagen die Werte in den Stadtstaaten Berlin (505) und Hamburg (553).

Abb 2 Verunglückte 15- bis 17-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2014
je 100 000 Einwohner



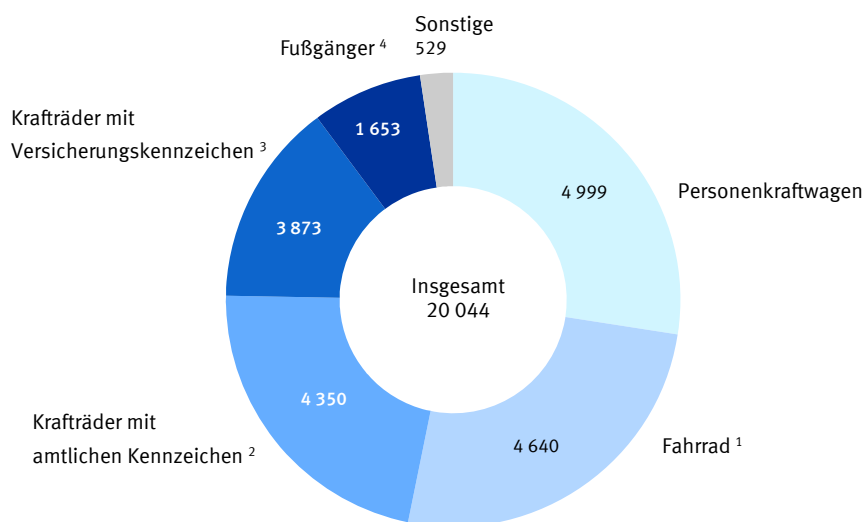
15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

Bezogen auf die Einwohnerzahlen kamen in Mecklenburg-Vorpommern und in Thüringen mit jeweils 86 je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe die meisten 15- bis 17-Jährigen ums Leben, gefolgt von Sachsen-Anhalt mit 64. Vergleichsweise niedrige Werte wurden in Schleswig-Holstein (11) und in Berlin (13) ermittelt. In Hamburg und im Saarland gab es 2014 keine getöteten Jugendlichen. Im Bundesdurchschnitt starben 37 Jugendliche je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe im Straßenverkehr.

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Überdurchschnittlich häufig verunglückten 15- bis 17-Jährige mit Zweirädern. 64,2 % der verunglückten Jugendlichen benutzten ein Zweirad, davon 41,0 % ein motorisiertes (19,3 % ein Kraftrad mit Versicherungskennzeichen, 21,7 % ein Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen) und weitere 23,1 % ein Fahrrad. In einem Pkw kamen 24,9 % der verunglückten Jugendlichen zu Schaden, als Fußgänger waren 8,2 % unterwegs.

Abb 3 Verunglückte 15- bis 17-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung



¹ Ab 2014 einschl. Pedelecs.

² Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

³ Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

⁴ Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

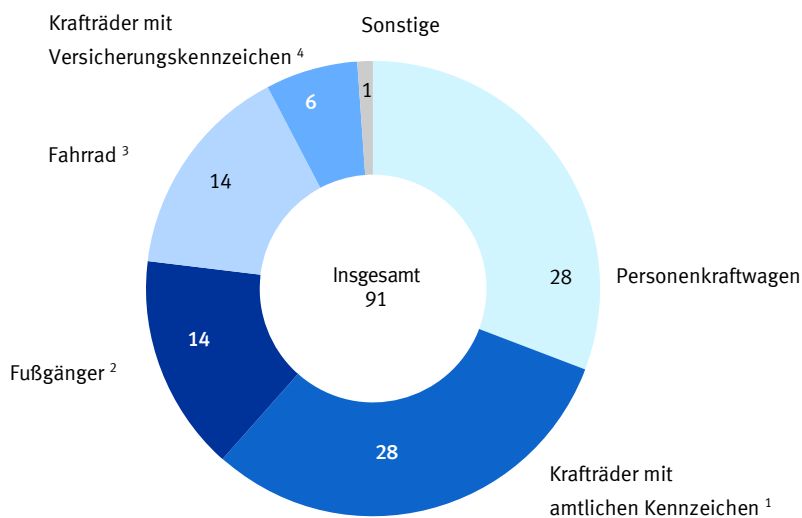
Die meisten der getöteten 91 Jugendlichen im Jahr 2014 kamen in einem Pkw oder auf einem Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen mit jeweils 30,8 % ums Leben. Auf Zweirädern kamen 52,7 % aller tödlich verunglückten 15- bis 17-Jährigen ums Leben (30,8 % als Fahrer bzw. Mitfahrer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen, 6,6 % als Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und 15,4 % auf dem Fahrrad). Der Anteil der Fußgänger an allen Getöteten dieser Altersgruppe lag ebenso bei 15,4 %.

15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

49 der 77 Jugendlichen, die in oder auf einem Fahrzeug ums Leben kamen, lenkten selbst das Fahrzeug, davon 45 ein Zweirad. 28 Jugendliche starben als Mitfahrer, die meisten davon (24) in einem Pkw.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Jugendlichen einen Rückgang der tödlich Verunglückten Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen (minus drei Personen oder – 33,3 %), im Pkw (minus vier Personen oder – 12,5 %) sowie als Fußgänger (minus 3 Personen oder – 17,6 %). Dagegen ist die Zahl der getöteten Benutzer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen um 16,7 % von 24 auf 28 gestiegen und die der getöteten Fahrradbenutzer hat sich von 7 auf 14 verdoppelt.

Abb 4 Getötete 15- bis 17-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung



1 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

Männliche Jugendliche haben ein erheblich größeres Unfallrisiko: Bei einem Bevölkerungsanteil von 51,3 % lag ihr Anteil an den verunglückten 15- bis 17-Jährigen im Jahr 2014 bei 60,5 %. Bei den Verkehrstoten dieser Altersgruppe lag der Anteil der jungen Männer sogar bei 74,7 %. Männliche Jugendliche sind häufiger mit motorisierten Zweirädern unterwegs als weibliche, dies zeigt sich auch in der Struktur der Verunglückten. Mehr als die Hälfte (52,2 %) der verunglückten Jungen waren Fahrer bzw. Mitfahrer von motorisierten Zweirädern, bei den Mädchen waren es nur 23,9 %. Die meisten der verunglückten Mädchen saßen in einem Pkw (38,4 %). Bei den verunglückten Jungen waren es dagegen nur 16,2 %.

Von den 2,4 Millionen 15- bis 17-Jährigen, die im Jahr 2014 in Deutschland lebten, waren 32,8 % 15 Jahre, 33,9 % 16 Jahre und 33,3 % 17 Jahre alt. Bei den Verunglückten differieren die Anteile der drei Jahrgänge stärker: 22,2 % der Verunglückten waren 15 Jahre, 35,2 % waren 16 Jahre und 42,6 % waren 17 Jahre alt. Noch größer sind diese Unterschiede bei den im Straßenverkehr Getöteten: 50,5 % der Todesopfer dieser Altersgruppe waren 17 Jahre alt. Der Anteil der 16-Jährigen betrug 37,4 % und der der 15-Jährigen 12,1 %. Die meisten der 46 getöteten 17-Jährigen fuhren ein Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen (32,6 %), mehr als jeder vierte (28,3 %) saß als Mitfahrer in einem Pkw.

Ortslage

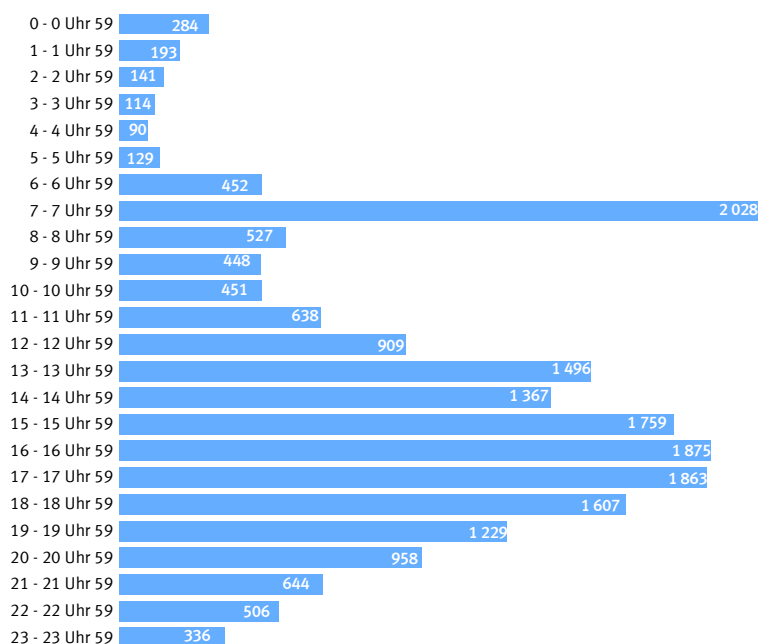
Häufiger als im Durchschnitt aller Altersgruppen verunglückten Jugendliche innerhalb von Ortschaften, nämlich 70,5 % oder 14 127 Jugendliche. Dies dürfte auch an den Verkehrsmitteln liegen, die den Jugendlichen zur Verfügung stehen. So benutzten 29,8 % der innerorts verunglückten 15- bis 17-Jährigen ein Fahrrad, weitere 21,2 % ein Kraftrad mit Versicherungskennzeichen, 19,0 % ein Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen und nur 16,7 % saßen in einem Pkw. Die meisten tödlichen Unfälle passierten dagegen außerhalb von Ortschaften: 71 junge Menschen im Alter von 15 bis 17 Jahren starben bei diesen Unfällen, das waren mehr als drei Viertel aller tödlich Verunglückten dieser Altersgruppe. Die meisten (32,4 %) der außerorts ums Leben gekommenen Jugendlichen waren Mitfahrer/-innen in einem Pkw, 26,8 % fuhren ein Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen, 15,5 % ein Fahrrad und 5,6 % ein Kraftrad mit Versicherungskennzeichen.

Unfallgeschehen im Tages- und Wochenverlauf

Betrachtet man das Unfallgeschehen der im Straßenverkehr verunglückten 15- bis 17-Jährigen im Jahr 2014 nach Tagesstunden, zeigen sich zwei Spitzen. Ein erstes relatives Maximum bei der Zahl der Verunglückten liegt mit einem Anteil von 10,1 % zwischen 7 und 8 Uhr, also auf dem morgendlichen Weg zur Schule bzw. zur Arbeits-/ Ausbildungsstelle. Auch zwischen 15 und 19 Uhr sind deutlich höhere Verunglücktenzahlen für die 15- bis 17-Jährigen festzustellen (mehr als ein Drittel aller Verunglückten). Die zweitgefährlichste Stunde des Tages war zwischen 16 und 17 Uhr, in der 9,4 % aller verunglückten Jugendlichen zu Schaden kamen.

Die meisten tödlich verunglückten 15- bis 17-Jährigen starben bei Unfällen am Nachmittag zwischen 15 und 18 Uhr (26,4 %) und abends zwischen 18 und 21 Uhr (18,7 %).

Abb 5 Verunglückte 15- bis 17-Jährige bei Straßenverkehrsunfällen 2014 nach Uhrzeiten



Bezogen auf die Wochentage war der Freitag für die 15- bis 17-Jährigen am unfallträchtigsten, mit einem Anteil von 16,9 % aller Verunglückten dieser Altersgruppe. Dagegen war der entsprechende Wert für den Sonntag am geringsten (9,3 %). Die Werte der übrigen Wochentage lagen für Montag bei 14,8 %, Dienstag bei 15,0 %, Mittwoch bei 15,9 %, Donnerstag bei jeweils 15,4 %, und Samstag bei 12,8 %. Von den im Straßenverkehr getöteten Jugendlichen starben die meisten an einem Freitag mit 25,3 %, gefolgt von Mittwoch mit 16,5 %.

Die Altersgruppe der 15- bis 17-Jährigen ist in häufig abends und nachts unterwegs, dies spiegelt sich im Unfallgeschehen wider: Im Durchschnitt der Bevölkerung kamen 33,2 % aller Verkehrstoten in der Zeit zwischen 18 Uhr abends und 6 Uhr morgens ums Leben, bei den tödlich verunglückten Jugendlichen waren es 42,9 %. Zwischen 6 Uhr morgens und 18 Uhr abends verunglückten 66,8 % aller auf deutschen Straßen Getöteten, bei den Jugendlichen waren es 57,1 %. Vor allem am Wochenende verunglückten viele 15- bis 17-Jährige in den Abend- und Nachtstunden tödlich. Von Freitag auf Samstag bzw. von Samstag auf Sonntag in der Zeit von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens starben 14 Jugendliche. Das heißt, in diesen Abend- und Nachtstunden des Wochenendes kam fast jeder sechste, der im Straßenverkehr getöteten Jugendlichen ums Leben (15,4 %).

Beteiligte und Hauptverursacher

84,0 % der 15- bis 17-jährigen Unfallbeteiligten waren als Zweiradfahrer unterwegs, die meisten als Fahrer von Fahrrädern (33,0 %). 26,5 % waren auf einem Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen und 24,6 % auf einem Kraftrad mit Versicherungskennzeichen unterwegs. Als Fußgänger an einem Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden waren 11,6 % der unfallbeteiligten Jugendlichen involviert.

Jeder zweite der 15 423 Jugendlichen, die an einem Unfall beteiligt waren, hatte diesen auch verursacht. Dies entspricht dem Durchschnittswert der Unfallbeteiligten insgesamt. Gemäß ihrer hauptsächlichen Verkehrsteilnahme verursachten 15- bis 17-Jährige die meisten Unfälle als Radfahrer (30,1 %), am zweithäufigsten als Fahrer von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen (29,3 %) und danach als Fahrer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen (27,3 %).

Von den Jugendlichen, die einen Unfall verursacht hatten, waren knapp drei Viertel männlichen Geschlechts, ihr Bevölkerungsanteil liegt bei 51,3 %. Bei den Fahrern von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen waren 86,4 % der Hauptverursacher männlichen Geschlechts, bei den Fahrern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen 72,4 % und bei den Pkw-Fahrern 71,9 %.

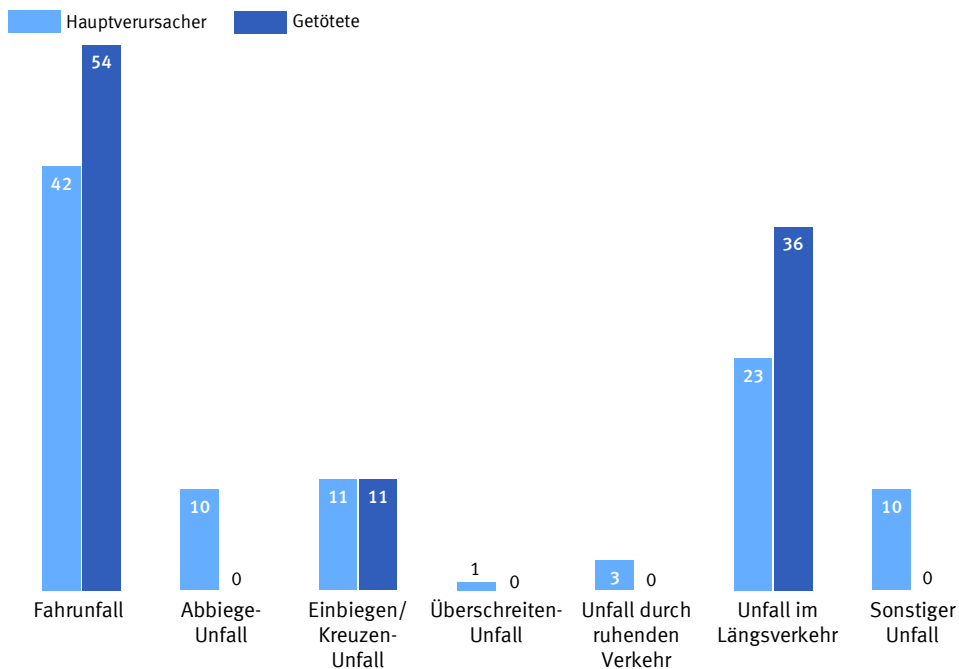
Unfalltypen

Verursachen 15- bis 17-Jährige Unfälle mit den in dieser Altersgruppe viel genutzten Verkehrsmitteln, den motorisierten Zweirädern, so sind dies überwiegend „Fahrerunfälle“. 41,5 % der Unfälle mit Personenschaden, die durch einen Benutzer von Kraftrad mit Versicherungskennzeichen bzw. Kraftrad mit amtlichen Kennzeichen dieser Altersgruppe verursacht wurden, entstand dadurch, dass der Jugendliche die Kontrolle über das Zweirad verlor, beispielsweise durch nicht angepasste Geschwindigkeit oder falsche Einschätzung des Straßenverlaufs. Diese Unfälle sind zudem besonders folgeschwer: Mehr als die Hälfte aller Getöteten bei Unfällen (53,6 %), die durch eine(n) 15- bis 17-Jährigen verursacht wurden, starb bei einem „Fahrerunfall“. Der relativ hohe Anteil dieses Unfalltyps lässt auch auf eine hohe Risikobereitschaft und noch mangelnde Fahrpraxis der Jugendlichen schließen. Mit einem Anteil von 23,2 %

15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

war der zweithäufigste Unfalltyp der jungen motorisierten Zweiradfahrer „Unfälle im Längsverkehr“, die durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, entstanden sind. Verursachten 15- bis 17-jährige Radfahrer einen Unfall, so waren dies überwiegend Unfälle aufgrund von Vorfahrtsmissachtungen an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen (38,7 %).

Abb 6 15- bis 17-jährige Fahrer von motorisierten Zweirädern als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden und dabei Getötete 2014 nach Unfalltypen
Anteile in %



Unfallursachen

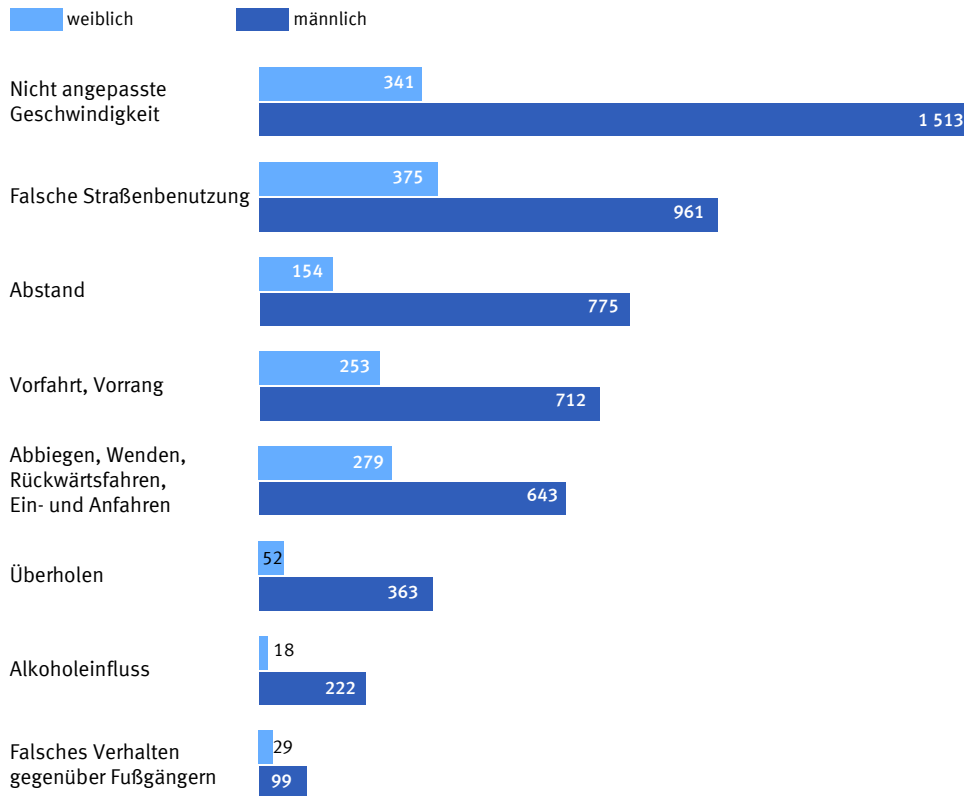
Den 13 588 jugendlichen Fahrzeugführern, die an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren, wurden insgesamt 9 446 Fehlverhalten vorgeworfen. Mit einem Anteil von 19,6 % war die „nicht angepasste Geschwindigkeit“ häufigste Unfallursache. Danach folgten „falsche Straßenbenutzung“ (14,1 %), „Vorfahrt-/Vorrangfehler“ mit 10,2 % und „Abstand“ (9,8 %).

Die Hauptunfallursache der Jugendlichen, die nicht angepasste Geschwindigkeit, wurde den männlichen Jugendlichen mit einem Anteil von 21,0 % aller Fehlverhalten häufiger zur Last gelegt als weiblichen Jugendlichen (15,1 %). Häufigstes Fehlverhalten bei den weiblichen Jugendlichen war die „falsche Straßenbenutzung“ mit 16,7 %, die bei den männlichen Altersgenossen einen Anteil von 13,4 % an den Unfallursachen insgesamt hatte.

Bei den besonders schweren Unfällen, das sind die Unfälle mit Getöteten, waren 2014 bei den 15- bis 17-jährigen Fahrern die Hauptfehlverhalten „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (31,1 % der 61 Unfallbeteiligten) und „Falsche Straßenbenutzung“ (18,0 %).

15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

Abb 7 Häufigste Fehlverhalten der 15- bis 17-jährigen Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2014



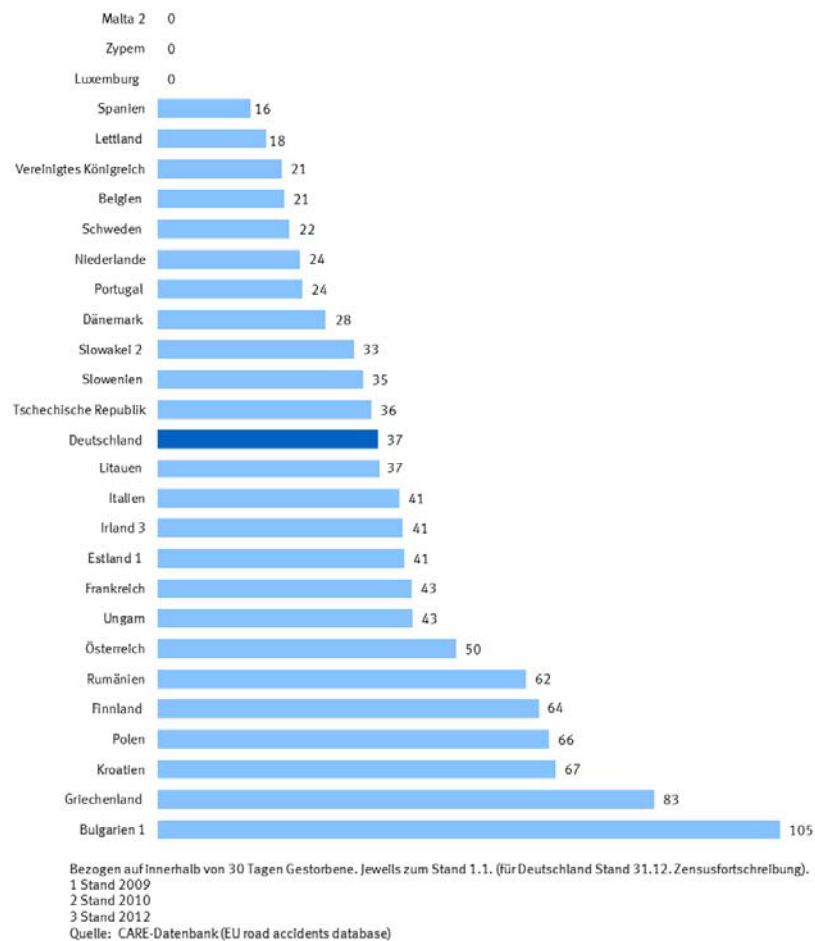
Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für den internationalen Vergleich werden Ergebnisse für das Jahr 2013 herangezogen, da bisher noch nicht für alle Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2014 vorliegen. Im Jahr 2013 kamen in Deutschland 89 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 37 Jugendliche je 1 Million Einwohner. Wie das nachfolgende Schaubild zeigt, lag Deutschland damit an 15. Stelle innerhalb der Europäischen Union. Wesentlich weniger Jugendliche bezogen auf je 1 Million Einwohner ihrer Altersgruppe starben in Zypern und in Luxemburg mit jeweils 0 und indem Kleinstaat Malta (0, allerdings bezogen auf das Jahr 2010), in Spanien (16) und in Lettland (18).

Im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl kamen die meisten 15- bis 17-Jährigen in Bulgarien (105, allerdings bezogen auf das Jahr 2009) und in Griechenland (83) ums Leben.

15- bis 17-Jährige im Straßenverkehr

Abb 8 Getötete Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 2013 je 1 Million Einwohner



Jahrestabellen

1.1 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Verunglückte insgesamt	darunter					Getötete insgesamt	darunter				
		Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁴
		Kraft- räder mit Versiche- rungskz. ¹	Kraft- räder mit amtl. Kenn- zeichen ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³			Kraft- räder mit Versiche- rungskz. ¹	Kraft- räder mit amtl. Kenn- zeichen ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	
Baden-Württemberg	2 594	483	801	647	429	171	15	3	4	2	2	3
Bayern	3 901	711	1 036	1 097	703	240	21	2	7	9	1	2
Berlin	403	22	37	74	134	122	1	–	–	–	–	1
Brandenburg	478	35	117	105	172	34	3	–	–	1	2	–
Bremen	177	21	9	34	89	19	1	–	–	1	–	–
Hamburg	256	6	21	63	112	45	–	–	–	–	–	–
Hessen	1 338	260	329	398	206	106	4	–	2	–	–	2
Mecklenburg-Vorpommern	280	24	75	78	83	10	3	–	1	2	–	–
Niedersachsen	2 476	428	455	600	767	170	13	–	3	8	2	–
Nordrhein-Westfalen	4 057	975	614	917	1 003	434	16	1	7	2	4	2
Rheinland-Pfalz	1 083	216	304	289	152	97	3	–	2	–	–	1
Saarland	248	55	56	70	30	27	–	–	–	–	–	–
Sachsen	815	237	147	159	184	66	3	–	–	1	1	1
Sachsen-Anhalt	505	103	120	139	106	33	3	–	–	1	2	–
Schleswig-Holstein	926	164	114	203	387	42	1	–	–	–	–	1
Thüringen	507	133	115	126	83	37	4	–	2	1	–	1
Deutschland	20 044	3 873	4 350	4 999	4 640	1 653	91	6	28	28	14	14
Veränderung zu 2013 in %	+ 9,8	+ 2,3	+ 35,2	+ 3,5	+ 9,2	+ 3,2	+ 2,2	- 33,3	+ 16,7	- 12,5	+ 100,0	- 17,6

1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte insgesamt	darunter					Getötete insgesamt
			Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ⁵	
			Kraft­räder mit Versicherungskz. ²	Kraft­räder mit amtl. Kz. ³	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ⁴		
		je 100 000 Einwohner						
Baden-Württemberg	352 563	736	137	227	184	122	49	43
Bayern	398 108	980	179	260	276	177	60	53
Berlin	79 827	505	28	46	93	168	153	13
Brandenburg	56 717	843	62	206	185	303	60	53
Bremen	18 466	959	114	49	184	482	103	54
Hamburg	46 330	553	13	45	136	242	97	–
Hessen	187 774	713	138	175	212	110	56	21
Mecklenburg-Vorpommern	34 762	805	69	216	224	239	29	86
Niedersachsen	264 328	937	162	172	227	290	64	49
Nordrhein-Westfalen	570 622	711	171	108	161	176	76	28
Rheinland-Pfalz	128 145	845	169	237	226	119	76	23
Saarland	29 353	845	187	191	238	102	92	–
Sachsen	83 424	977	284	176	191	221	79	36
Sachsen-Anhalt	46 888	1077	220	256	296	226	70	64
Schleswig-Holstein	92 610	1000	177	123	219	418	45	11
Thüringen	46 738	1085	285	246	270	178	79	86
Deutschland	2 436 655	823	159	179	205	190	68	37
Veränderung zu 2013 in %	+ 1,3	+ 8,5	+ 1,0	+ 33,5	+ 2,2	+ 7,9	+ 1,9	+ 1,0

1 Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich						
		zusammen	darunter				zusammen	darunter					
			Fahrer und Mitfahrer von					Fuß- gänger ⁵	Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger ⁵
			Kraft- räder mit Versiche- rungskz. ²	Kraft- räder mit amtl. Kenn- zeichen ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴			Kraft- räder mit Versiche- rungskz. ²	Kraft- räder mit amtl. Kenn- zeichen ³	Pkw	Fahr- rädern ⁴	

Verunglückte

15 – 16	4 444	2 482	781	85	379	971	212	1 961	255	80	654	554	315
16 – 17	7 062	4 481	841	1 763	589	974	245	2 581	329	343	923	571	312
17 – 18	8 538	5 162	1 114	1 744	992	957	262	3 373	553	335	1 459	612	307
Zusammen	20 044	12 125	2 736	3 592	1 960	2 902	719	7 915	1 137	758	3 036	1 737	934

Getötete

15 – 16	11	7	–	–	3	1	2	4	–	–	1	2	1
16 – 17	34	25	2	11	6	1	5	9	–	1	4	1	3
17 – 18	46	36	4	15	8	7	2	10	–	1	6	2	1
Zusammen	91	68	6	26	17	9	9	23	–	2	11	5	5

Schwerverletzte

15 – 16	717	407	131	20	60	129	56	310	41	17	82	88	71
16 – 17	1 345	929	149	466	104	148	50	416	46	72	132	87	64
17 – 18	1 507	998	200	450	155	118	62	508	66	81	213	74	64
Zusammen	3 569	2 334	480	936	319	395	168	1 234	153	170	427	249	199

Leichtverletzte

15 – 16	3 716	2 068	650	65	316	841	154	1 647	214	63	571	464	243
16 – 17	5 683	3 527	690	1 286	479	825	190	2 156	283	270	787	483	245
17 – 18	6 985	4 128	910	1 279	829	832	198	2 855	487	253	1 240	536	242
Zusammen	16 384	9 723	2 250	2 630	1 624	2 498	542	6 658	984	586	2 598	1 483	730

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen 2014 verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Uhrzeit und Wochentagen

	Insgesamt	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Verunglückte								
0 – 0 Uhr 59	284	24	21	23	19	21	74	102
1 – 1 Uhr 59	193	16	14	21	8	22	58	54
2 – 2 Uhr 59	141	10	3	10	10	7	58	43
3 – 3 Uhr 59	114	5	2	10	8	5	31	53
4 – 4 Uhr 59	90	5	1	11	6	3	40	24
5 – 5 Uhr 59	129	22	10	18	17	18	20	24
6 – 6 Uhr 59	452	90	89	102	72	77	9	13
7 – 7 Uhr 59	2 028	399	418	431	391	364	15	10
8 – 8 Uhr 59	527	88	92	114	92	107	19	15
9 – 9 Uhr 59	448	70	71	75	69	74	68	21
10 – 10 Uhr 59	451	63	69	61	57	73	83	45
11 – 11 Uhr 59	638	85	75	75	94	117	128	64
12 – 12 Uhr 59	909	115	123	181	103	166	126	95
13 – 13 Uhr 59	1 496	240	249	241	197	269	197	103
14 – 14 Uhr 59	1 367	193	193	199	175	265	191	151
15 – 15 Uhr 59	1 759	289	278	270	271	280	195	176
16 – 16 Uhr 59	1 875	282	269	288	381	296	188	171
17 – 17 Uhr 59	1 863	310	315	295	306	288	180	169
18 – 18 Uhr 59	1 607	224	242	256	279	237	213	156
19 – 19 Uhr 59	1 229	181	172	180	169	198	176	153
20 – 20 Uhr 59	958	120	145	131	140	173	144	105
21 – 21 Uhr 59	644	72	69	112	113	108	113	57
22 – 22 Uhr 59	506	39	60	57	64	121	131	34
23 – 23 Uhr 59	336	19	19	36	36	95	108	23
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	20 044	2 961	2 999	3 197	3 077	3 384	2 565	1 861
Getötete								
0 – 0 Uhr 59	2	–	–	–	1	–	–	1
1 – 1 Uhr 59	3	1	–	–	–	2	–	–
2 – 2 Uhr 59	3	–	1	1	–	–	1	–
3 – 3 Uhr 59	5	–	–	–	–	1	2	2
4 – 4 Uhr 59	3	–	–	–	–	–	2	1
5 – 5 Uhr 59	3	–	2	–	–	–	–	1
6 – 6 Uhr 59	3	1	–	–	1	–	1	–
7 – 7 Uhr 59	7	–	–	2	–	5	–	–
8 – 8 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
9 – 9 Uhr 59	1	–	–	1	–	–	–	–
10 – 10 Uhr 59	1	–	–	–	1	–	–	–
11 – 11 Uhr 59	2	–	–	–	–	–	1	1
12 – 12 Uhr 59	2	–	–	–	1	1	–	–
13 – 13 Uhr 59	7	1	1	1	–	2	1	1
14 – 14 Uhr 59	5	2	–	1	–	1	–	1
15 – 15 Uhr 59	8	–	1	3	1	1	1	1
16 – 16 Uhr 59	9	–	–	1	2	3	3	–
17 – 17 Uhr 59	7	–	1	1	1	4	–	–
18 – 18 Uhr 59	5	–	–	2	1	1	–	1
19 – 19 Uhr 59	5	–	–	–	–	2	1	2
20 – 20 Uhr 59	7	1	1	2	1	–	–	2
21 – 21 Uhr 59	2	–	–	–	2	–	–	–
22 – 22 Uhr 59	–	–	–	–	–	–	–	–
23 – 23 Uhr 59	1	–	–	–	1	–	–	–
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	91	6	7	15	13	23	13	14

Jahrestabellen

1.5 Fahrer von motorisierten Zweirädern im Alter von 15 bis 17 Jahren als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Unfalltypen

	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
Fahrunfall	1 854	2 086	15	552	1 519
Abbiege-Unfall	468	582	–	122	460
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	485	607	3	162	442
Überschreiten-Unfall	36	58	–	11	47
Unfall durch ruhenden Verkehr	135	143	–	32	111
Unfall im Längsverkehr	1 036	1 235	10	205	1 020
Sonstiger Unfall	449	496	–	92	404
Insgesamt	4 463	5 207	28	1 176	4 003

1.6 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2014 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	549 671	13 588	36 704	46 714	97 456	86 496	106 730	68 237	37 266	26 336
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	361 935	9 446	30 183	34 687	64 209	51 779	62 121	41 482	25 173	21 148
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	20 101	315	1 508	2 282	4 489	3 142	3 508	2 302	1 341	1 171
dar. Alkoholeinfluss	13 011	240	963	1 604	3 235	2 287	2 517	1 392	575	180
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 509	30	203	234	532	300	120	40	23	26
Falsche Straßenbenutzung	24 997	1 336	2 066	2 211	3 951	2 858	3 472	2 503	1 712	1 413
Nicht angepasste Geschwindigkeit	45 888	1 854	6 956	6 717	9 785	6 049	6 676	3 773	1 751	1 281
Abstand	49 522	929	4 633	5 876	10 644	8 146	8 588	5 085	2 586	1 938
Überholen	13 084	415	911	1 205	2 140	1 651	2 236	1 435	762	556
Vorfahrt, Vorrang	53 947	965	3 684	4 007	8 386	7 803	9 912	7 164	4 770	4 510
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts- fahren, Ein- und Anfahren	58 178	922	3 576	4 368	9 582	8 916	10 683	7 555	4 847	3 985
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15 979	128	583	851	2 018	2 156	2 936	2 232	1 556	1 301
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	67 972	2 426	5 755	6 342	11 086	8 968	11 634	7 914	5 077	4 563
je 1 000 Beteiligte										
Beteiligte Fahrzeugführer	549 671	13 588	36 704	46 714	97 456	86 496	106 730	68 237	37 266	26 336
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	658	695	822	743	659	599	582	608	675	803
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	37	23	41	49	46	36	33	34	36	44
dar. Alkoholeinfluss	24	18	26	34	33	26	24	20	15	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	2	6	5	5	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	45	98	56	47	41	33	33	37	46	54
Nicht angepasste Geschwindigkeit	83	136	190	144	100	70	63	55	47	49
Abstand	90	68	126	126	109	94	80	75	69	74
Überholen	24	31	25	26	22	19	21	21	20	21
Vorfahrt, Vorrang	98	71	100	86	86	90	93	105	128	171
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts- fahren, Ein- und Anfahren	106	68	97	94	98	103	100	111	130	151
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	16	18	21	25	28	33	42	49
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	124	179	157	136	114	104	109	116	136	173

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2014

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtl. Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Busse				
Verunglückte										
1991	30 694	22 833	2 215	3 224	8 203	8 863	120	6 083	1 720	58
1992	31 146	22 250	2 168	3 647	6 653	9 441	140	7 011	1 835	50
1993	30 828	22 495	2 030	3 706	6 286	10 111	148	6 512	1 791	30
1994	33 895	25 173	1 977	4 692	7 284	10 779	174	6 760	1 900	62
1995	33 724	25 336	1 998	4 275	7 350	11 215	218	6 453	1 878	57
1996	33 240	25 255	1 978	4 021	7 532	11 289	194	5 875	2 045	65
1997	35 395	26 890	2 135	4 550	8 784	10 958	211	6 374	2 065	66
1998	34 900	26 813	2 247	4 691	8 488	10 864	212	6 009	2 008	70
1999	36 337	28 017	2 487	4 804	8 950	11 180	318	6 219	2 022	79
2000	33 914	26 075	2 479	4 561	7 845	10 666	283	5 763	1 992	84
2001	31 669	23 927	2 492	4 210	6 529	10 247	223	5 635	2 030	77
2002	31 241	23 455	2 586	4 074	6 360	9 943	219	5 617	2 076	93
2003	30 758	22 667	2 902	4 103	6 065	9 150	204	6 052	1 949	90
2004	30 043	21 863	2 999	4 168	5 854	8 380	200	6 004	2 090	86
2005	28 761	20 296	2 849	3 778	5 442	7 695	304	6 330	2 023	112
2006	26 906	18 954	2 916	3 636	4 742	7 133	339	5 855	2 019	78
2007	26 940	19 021	3 013	3 945	4 461	7 119	249	5 720	2 104	95
2008	24 168	16 871	2 839	3 626	3 426	6 527	231	5 381	1 810	106
2009	21 720	15 235	2 644	3 140	2 883	6 160	231	4 704	1 700	81
2010	19 297	13 760	2 457	2 609	2 706	5 539	273	3 898	1 557	82
2011	20 398	14 214	2 451	2 806	2 960	5 595	263	4 503	1 606	75
2012	19 023	12 893	2 027	2 532	2 634	5 292	253	4 372	1 704	54
2013	18 248	12 317	1 682	2 105	3 217	4 829	348	4 248	1 602	81
2014	20 044	13 672	3 873		4 350	4 999	307	4 640	1 653	79
Getötete										
1991	415	345	18	35	85	204	1	32	37	1
1992	393	325	18	39	68	195	2	42	24	2
1993	387	328	24	36	71	193	–	32	27	–
1994	442	374	27	47	75	219	1	42	24	2
1995	432	358	14	39	59	240	–	41	33	–
1996	424	378	12	26	75	260	–	22	24	–
1997	373	322	7	30	88	196	1	24	26	1
1998	359	313	8	27	83	190	–	19	27	–
1999	391	334	10	20	103	197	1	26	30	1
2000	336	286	14	26	93	151	–	30	19	1
2001	286	232	13	12	59	147	–	30	24	–
2002	318	271	14	22	73	161	–	24	22	1
2003	316	265	13	18	63	164	2	23	28	–
2004	264	224	10	21	62	130	–	15	24	1
2005	224	184	11	14	51	106	–	22	18	–
2006	173	134	5	11	32	82	1	16	23	–
2007	176	143	5	21	40	75	–	11	20	2
2008	174	130	6	9	42	73	–	18	24	2
2009	133	105	5	11	23	65	–	12	15	1
2010	101	82	5	7	27	39	1	9	9	1
2011	116	94	6	8	22	55	1	5	17	–
2012	113	88	2	14	18	49	–	6	19	–
2013	89	65	3	6	24	32	–	7	17	–
2014	91	63	6		28	28	–	14	14	–

1 Ab 2014 einschließlich E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

2 Ab 2014 einschließlich drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung 1991 – 2014

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtl. Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Busse				
Verletzte										
1991	30 279	22 488	2 197	3 189	8 118	8 659	119	6 051	1 683	57
1992	30 753	21 925	2 150	3 608	6 585	9 246	138	6 969	1 811	48
1993	30 441	22 167	2 006	3 670	6 215	9 918	148	6 480	1 764	30
1994	33 453	24 799	1 950	4 645	7 209	10 560	173	6 718	1 876	60
1995	33 292	24 978	1 984	4 236	7 291	10 975	218	6 412	1 845	57
1996	32 816	24 877	1 966	3 995	7 457	11 029	194	5 853	2 021	65
1997	35 022	26 568	2 128	4 520	8 696	10 762	210	6 350	2 039	65
1998	34 541	26 500	2 239	4 664	8 405	10 674	212	5 990	1 981	70
1999	35 946	27 683	2 477	4 784	8 847	10 983	317	6 193	1 992	78
2000	33 578	25 789	2 465	4 535	7 752	10 515	283	5 733	1 973	83
2001	31 383	23 695	2 479	4 198	6 470	10 100	223	5 605	2 006	77
2002	30 923	23 184	2 572	4 052	6 287	9 782	219	5 593	2 054	92
2003	30 442	22 402	2 889	4 085	6 002	8 986	202	6 029	1 921	90
2004	29 779	21 639	2 989	4 147	5 792	8 250	200	5 989	2 066	85
2005	28 537	20 112	2 838	3 764	5 391	7 589	304	6 308	2 005	112
2006	26 733	18 820	2 911	3 625	4 710	7 051	338	5 839	1 996	78
2007	26 764	18 878	3 008	3 924	4 421	7 044	249	5 709	2 084	93
2008	23 994	16 741	2 833	3 617	3 384	6 454	231	5 363	1 786	104
2009	21 587	15 130	2 639	3 129	2 860	6 095	231	4 692	1 685	80
2010	19 196	13 678	2 452	2 602	2 679	5 500	272	3 889	1 548	81
2011	20 282	14 120	2 445	2 798	2 938	5 540	262	4 498	1 589	75
2012	18 910	12 805	2 025	2 518	2 616	5 243	253	4 366	1 685	54
2013	18 159	12 252	1 679	2 099	3 193	4 797	348	4 241	1 585	81
2014	19 953	13 609	3 867		4 322	4 971	307	4 626	1 639	79
Schwerverletzte										
1991	9 155	7 159	682	1 096	2 834	2 472	10	1 358	621	17
1992	8 886	6 745	641	1 221	2 127	2 678	20	1 511	617	13
1993	8 886	6 835	575	1 262	1 997	2 908	22	1 461	578	12
1994	9 658	7 515	532	1 580	2 260	3 039	16	1 514	611	18
1995	9 629	7 564	521	1 425	2 306	3 221	23	1 431	619	15
1996	9 132	7 261	541	1 239	2 303	3 086	18	1 229	625	17
1997	9 413	7 393	499	1 360	2 614	2 815	32	1 370	631	19
1998	8 736	6 974	519	1 248	2 544	2 580	9	1 185	555	22
1999	8 702	6 905	555	1 297	2 492	2 437	52	1 214	564	19
2000	7 862	6 238	500	1 078	2 212	2 336	42	1 069	536	19
2001	6 733	5 258	466	959	1 769	2 001	14	966	497	12
2002	6 526	5 001	508	913	1 609	1 906	10	987	522	16
2003	6 154	4 663	547	859	1 508	1 684	14	993	484	14
2004	5 907	4 458	559	831	1 492	1 506	9	931	500	18
2005	5 320	3 864	484	739	1 315	1 267	16	1 002	434	20
2006	4 946	3 599	474	736	1 200	1 126	22	890	449	8
2007	4 728	3 388	464	698	1 044	1 126	10	823	498	19
2008	4 099	2 916	408	635	820	983	18	761	399	23
2009	3 752	2 670	406	511	701	999	17	682	385	15
2010	3 255	2 324	404	453	603	811	14	554	361	16
2011	3 469	2 501	369	516	691	881	15	629	330	9
2012	3 224	2 211	315	439	654	762	10	605	397	11
2013	3 040	2 141	247	348	789	701	22	564	326	9
2014	3 569	2 544	633		1 106	747	21	644	367	14
Leichtverletzte										
1991	21 124	15 329	1 515	2 093	5 284	6 187	109	4 693	1 062	40
1992	21 867	15 180	1 509	2 387	4 458	6 568	118	5 458	1 194	35
1993	21 555	15 332	1 431	2 408	4 218	7 010	126	5 019	1 186	18
1994	23 795	17 284	1 418	3 065	4 949	7 521	157	5 204	1 265	42
1995	23 663	17 414	1 463	2 811	4 985	7 754	195	4 981	1 226	42
1996	23 684	17 616	1 425	2 756	5 154	7 943	176	4 624	1 396	48
1997	25 609	19 175	1 629	3 160	6 082	7 947	178	4 980	1 408	46
1998	25 805	19 526	1 720	3 416	5 861	8 094	203	4 805	1 426	48
1999	27 244	20 778	1 922	3 487	6 355	8 546	265	4 979	1 428	59
2000	25 716	19 551	1 965	3 457	5 540	8 179	241	4 664	1 437	64
2001	24 650	18 437	2 013	3 239	4 701	8 099	209	4 639	1 509	65
2002	24 397	18 183	2 064	3 139	4 678	7 876	209	4 606	1 532	76
2003	24 288	17 739	2 342	3 226	4 494	7 302	188	5 036	1 437	76
2004	23 872	17 181	2 430	3 316	4 300	6 744	191	5 058	1 566	67
2005	23 217	16 248	2 354	3 025	4 076	6 322	288	5 306	1 571	92
2006	21 787	15 221	2 437	2 889	3 510	5 925	316	4 949	1 547	70
2007	22 036	15 490	2 544	3 226	3 377	5 918	239	4 886	1 586	74
2008	19 895	13 825	2 425	2 982	2 564	5 471	213	4 602	1 387	81
2009	17 835	12 460	2 233	2 618	2 159	5 096	214	4 010	1 300	65
2010	15 941	11 354	2 048	2 149	2 076	4 689	258	3 335	1 187	65
2011	16 813	11 619	2 076	2 282	2 247	4 659	247	3 869	1 259	66
2012	15 686	10 594	1 710	2 079	1 962	4 481	243	3 761	1 288	43
2013	15 119	10 111	1 432	1 751	2 404	4 096	326	3 677	1 259	72
2014	16 384	11 065	3 234		3 216	4 224	286	3 982	1 272	65

1 Ab 2014 einschließlich E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

2 Ab 2014 einschließlich drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991–2014

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³			
			Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtl. Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Busse				
Innerhalb von Ortschaften										
1991	21 073	14 120	1 667	2 559	6 239	3 509	58	5 355	1 568	30
1992	21 448	13 594	1 626	2 929	5 021	3 885	59	6 176	1 645	33
1993	20 820	13 429	1 538	2 959	4 685	4 114	47	5 733	1 633	25
1994	22 801	15 155	1 492	3 735	5 442	4 330	65	5 899	1 710	37
1995	22 555	15 166	1 525	3 379	5 400	4 616	119	5 652	1 699	38
1996	22 256	15 142	1 512	3 255	5 563	4 598	128	5 198	1 873	43
1997	23 612	16 133	1 630	3 625	6 297	4 365	95	5 579	1 860	40
1998	23 415	16 199	1 749	3 740	6 003	4 442	104	5 381	1 788	47
1999	24 230	16 880	1 938	3 764	6 310	4 614	146	5 500	1 801	49
2000	22 886	15 923	1 980	3 659	5 603	4 454	141	5 122	1 781	60
2001	21 216	14 322	1 962	3 338	4 555	4 253	110	5 001	1 837	56
2002	21 113	14 251	2 064	3 192	4 480	4 273	124	4 967	1 841	54
2003	21 066	13 877	2 298	3 300	4 198	3 855	119	5 382	1 743	64
2004	21 132	13 754	2 373	3 330	4 126	3 676	151	5 414	1 909	55
2005	20 646	13 011	2 313	3 016	3 846	3 518	216	5 701	1 853	81
2006	19 169	12 016	2 322	2 889	3 302	3 209	210	5 228	1 869	56
2007	19 590	12 351	2 442	3 184	3 167	3 285	177	5 214	1 952	73
2008	17 504	10 899	2 257	2 948	2 359	3 090	148	4 850	1 680	75
2009	15 578	9 661	2 116	2 553	1 995	2 783	131	4 283	1 581	53
2010	13 772	8 726	1 948	2 081	1 855	2 591	165	3 536	1 450	60
2011	14 405	8 800	1 885	2 220	2 006	2 449	178	4 064	1 493	48
2012	13 643	8 035	1 570	1 971	1 791	2 451	175	3 989	1 582	37
2013	12 921	7 466	1 312	1 642	1 985	2 276	201	3 895	1 500	60
2014	14 127	8 302	2 992		2 683	2 364	198	4 212	1 558	55
Außerhalb von Ortschaften										
1991	9 621	8 713	548	665	1 964	5 354	62	728	152	28
1992	9 698	8 656	542	718	1 632	5 556	81	835	190	17
1993	10 008	9 066	492	747	1 601	5 997	101	779	158	5
1994	11 094	10 018	485	957	1 842	6 449	109	861	190	25
1995	11 169	10 170	473	896	1 950	6 599	99	801	179	19
1996	10 984	10 113	466	766	1 969	6 691	66	677	172	22
1997	11 783	10 757	505	925	2 487	6 593	116	795	205	26
1998	11 485	10 614	498	951	2 485	6 422	108	628	220	23
1999	12 107	11 137	549	1 040	2 640	6 566	172	719	221	30
2000	11 028	10 152	499	902	2 242	6 212	142	641	211	24
2001	10 453	9 605	530	872	1 974	5 994	113	634	193	21
2002	10 128	9 204	522	882	1 880	5 670	95	650	235	39
2003	9 692	8 790	604	803	1 867	5 295	85	670	206	26
2004	8 911	8 109	626	838	1 728	4 704	49	590	181	31
2005	8 115	7 285	536	762	1 596	4 177	88	629	170	31
2006	7 737	6 938	594	747	1 440	3 924	129	627	150	22
2007	7 350	6 670	571	761	1 294	3 834	72	506	152	22
2008	6 664	5 972	582	678	1 067	3 437	83	531	130	31
2009	6 142	5 574	528	587	888	3 377	100	421	119	28
2010	5 525	5 034	509	528	851	2 948	108	362	107	22
2011	5 993	5 414	566	586	954	3 146	85	439	113	27
2012	5 380	4 858	457	561	843	2 841	78	383	122	17
2013	5 327	4 851	370	463	1 232	2 553	147	353	102	21
2014	5 917	5 370	881		1 667	2 635	109	428	95	24
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	30 694	22 833	2 215	3 224	8 203	8 863	120	6 083	1 720	58
1992	31 146	22 250	2 168	3 647	6 653	9 441	140	7 011	1 835	50
1993	30 828	22 495	2 030	3 706	6 286	10 111	148	6 512	1 791	30
1994	33 895	25 173	1 977	4 692	7 284	10 779	174	6 760	1 900	62
1995	33 724	25 336	1 998	4 275	7 350	11 215	218	6 453	1 878	57
1996	33 240	25 255	1 978	4 021	7 532	11 289	194	5 875	2 045	65
1997	35 395	26 890	2 135	4 550	8 784	10 958	211	6 374	2 065	66
1998	34 900	26 813	2 247	4 691	8 488	10 864	212	6 009	2 008	70
1999	36 337	28 017	2 487	4 804	8 950	11 180	318	6 219	2 022	79
2000	33 914	26 075	2 479	4 561	7 845	10 666	283	5 763	1 992	84
2001	31 669	23 927	2 492	4 210	6 529	10 247	223	5 635	2 030	77
2002	31 241	23 455	2 586	4 074	6 360	9 943	219	5 617	2 076	93
2003	30 758	22 667	2 902	4 103	6 065	9 150	204	6 052	1 949	90
2004	30 043	21 863	2 999	4 168	5 854	8 380	200	6 004	2 090	86
2005	28 761	20 296	2 849	3 778	5 442	7 695	304	6 330	2 023	112
2006	26 906	18 954	2 916	3 636	4 742	7 133	339	5 855	2 019	78
2007	26 940	19 021	3 013	3 945	4 461	7 119	249	5 720	2 104	95
2008	24 168	16 871	2 839	3 626	3 426	6 527	231	5 381	1 810	106
2009	21 720	15 235	2 644	3 140	2 883	6 160	231	4 704	1 700	81
2010	19 297	13 760	2 457	2 609	2 706	5 539	273	3 898	1 557	82
2011	20 398	14 214	2 451	2 806	2 960	5 595	263	4 503	1 606	75
2012	19 023	12 893	2 027	2 532	2 634	5 292	253	4 372	1 704	54
2013	18 248	12 317	1 682	2 105	3 217	4 829	348	4 248	1 602	81
2014	20 044	13 672	3 873		4 350	4 999	307	4 640	1 653	79

1 Ab 2014 einschließlich E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

2 Ab 2014 einschließlich drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-jährige nach dem Geschlecht 1991 – 2014

	Verunglückte				Darunter Getötete			
	zusammen	im Alter von . . . Jahren			zusammen	im Alter von . . . Jahren		
		15	16	17		15	16	17
Männlich								
1991	19 976	3 846	7 435	8 695	301	38	106	157
1992	19 975	3 938	7 337	8 700	283	60	97	126
1993	19 655	3 837	7 593	8 225	256	41	96	119
1994	21 788	4 050	8 521	9 217	313	66	121	126
1995	21 262	3 969	8 165	9 128	310	60	108	142
1996	20 852	3 873	8 212	8 767	289	45	111	133
1997	22 455	3 877	8 841	9 737	270	37	103	130
1998	22 083	3 869	8 604	9 610	233	30	83	120
1999	22 907	3 952	8 817	10 138	274	34	91	149
2000	21 132	3 880	8 036	9 216	231	27	86	118
2001	19 566	3 859	7 424	8 283	207	29	94	84
2002	19 123	3 858	7 297	7 968	223	24	87	112
2003	19 237	4 187	7 285	7 765	216	32	76	108
2004	18 749	4 057	7 060	7 632	184	22	67	95
2005	17 698	3 941	6 534	7 223	159	26	62	71
2006	16 332	3 525	6 038	6 769	107	8	35	64
2007	16 434	3 470	5 985	6 979	125	16	52	57
2008	14 676	3 367	4 969	6 340	119	18	42	59
2009	12 939	3 006	4 572	5 361	97	19	31	47
2010	11 431	2 611	3 959	4 861	68	9	28	31
2011	12 186	2 832	4 252	5 102	93	8	36	49
2012	11 217	2 664	3 890	4 663	79	11	23	45
2013	10 768	2 300	4 057	4 411	62	10	25	27
2014	12 125	2 482	4 481	5 162	68	7	25	36
Weiblich								
1991	10 697	2 548	3 748	4 401	114	36	44	34
1992	11 122	2 723	3 813	4 586	109	22	39	48
1993	11 132	2 780	3 922	4 430	131	23	52	56
1994	12 048	2 755	4 458	4 835	129	32	56	41
1995	12 410	3 103	4 337	4 970	122	47	34	41
1996	12 333	2 998	4 432	4 903	135	34	53	48
1997	12 895	3 039	4 639	5 217	103	14	46	43
1998	12 780	2 952	4 583	5 245	126	31	49	46
1999	13 414	3 201	4 699	5 514	117	22	40	55
2000	12 767	3 030	4 445	5 292	105	23	27	55
2001	12 097	2 889	4 262	4 946	79	21	21	37
2002	12 100	2 982	4 411	4 707	95	19	34	42
2003	11 500	2 884	4 075	4 541	100	24	38	38
2004	11 272	2 825	4 063	4 384	80	20	27	33
2005	11 039	2 906	3 807	4 326	65	20	19	26
2006	10 540	2 728	3 583	4 229	66	19	20	27
2007	10 485	2 559	3 542	4 384	50	10	18	22
2008	9 486	2 375	3 085	4 026	55	9	18	28
2009	8 779	2 190	2 885	3 704	36	9	14	13
2010	7 864	1 951	2 580	3 333	33	6	10	17
2011	8 211	2 191	2 658	3 362	23	3	8	12
2012	7 804	2 008	2 579	3 217	34	7	9	18
2013	7 480	1 845	2 570	3 065	27	8	9	10
2014	7 915	1 961	2 581	3 373	23	4	9	10
Insgesamt ¹								
1991	30 694	6 397	11 192	13 105	415	74	150	191
1992	31 146	6 672	11 167	13 307	393	82	136	175
1993	30 828	6 629	11 528	12 671	387	64	148	175
1994	33 895	6 819	12 999	14 077	442	98	177	167
1995	33 724	7 083	12 525	14 116	432	107	142	183
1996	33 240	6 880	12 660	13 700	424	79	164	181
1997	35 395	6 920	13 497	14 978	373	51	149	173
1998	34 900	6 831	13 201	14 868	359	61	132	166
1999	36 337	7 155	13 524	15 658	391	56	131	204
2000	33 914	6 912	12 486	14 516	336	50	113	173
2001	31 669	6 748	11 687	13 234	286	50	115	121
2002	31 241	6 843	11 718	12 680	318	43	121	154
2003	30 758	7 079	11 363	12 316	316	56	114	146
2004	30 043	6 889	11 129	12 025	264	42	94	128
2005	28 761	6 851	10 350	11 560	224	46	81	97
2006	26 906	6 261	9 634	11 011	173	27	55	91
2007	26 940	6 038	9 531	11 371	176	27	70	79
2008	24 168	5 744	8 056	10 368	174	27	60	87
2009	21 720	5 196	7 457	9 067	133	28	45	60
2010	19 297	4 562	6 539	8 196	101	15	38	48
2011	20 398	5 023	6 911	8 464	116	11	44	61
2012	19 023	4 673	6 469	7 881	113	18	32	63
2013	18 248	4 145	6 627	7 476	89	18	34	37
2014	20 044	4 444	7 062	8 538	91	11	34	46

¹ Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte 15- bis 17-Jährige nach dem Geschlecht je 100 000/1 Million Einwohner 1991 – 2014

	Einwohner ¹ 15 – 17 Jahren	Verunglückte		Darunter Getötete	
		zusammen	je 100 000 Einwohner	zusammen	je 1 Mill. Einwohner
Männlich					
1991	1 240 731	19 976	1 610	301	243
1992	1 258 601	19 975	1 587	283	225
1993	1 289 129	19 655	1 525	256	199
1994	1 314 784	21 788	1 657	313	238
1995	1 347 729	21 262	1 578	310	230
1996	1 386 486	20 852	1 504	289	208
1997	1 418 473	22 455	1 583	270	190
1998	1 425 985	22 083	1 549	233	163
1999	1 415 871	22 907	1 618	274	194
2000	1 404 283	21 132	1 505	231	164
2001	1 408 438	19 566	1 389	207	147
2002	1 434 014	19 123	1 334	223	156
2003	1 467 696	19 237	1 311	216	147
2004	1 488 777	18 749	1 259	184	124
2005	1 491 877	17 698	1 186	159	107
2006	1 464 055	16 332	1 116	107	73
2007	1 407 385	16 434	1 168	125	89
2008	1 341 861	14 676	1 094	119	89
2009	1 282 795	12 939	1 009	97	76
2010	1 246 687	11 431	917	68	55
2011	1 229 126	12 186	991	93	76
2011	1 195 223	12 186	1 020	93	78
2012	1 221 794	11 217	918	79	65
2013	1 242 471	10 768	867	62	50
2014	1 250 301	12 125	970	68	54
Weiblich					
1991	1 172 785	10 697	912	114	97
1992	1 187 290	11 122	937	109	92
1993	1 213 659	11 132	917	131	108
1994	1 239 778	12 048	972	129	104
1995	1 272 580	12 410	975	122	96
1996	1 311 531	12 333	940	135	103
1997	1 343 759	12 895	960	103	77
1998	1 349 788	12 780	947	126	93
1999	1 338 396	13 414	1 002	117	87
2000	1 329 415	12 767	960	105	79
2001	1 334 269	12 097	907	79	59
2002	1 357 839	12 100	891	95	70
2003	1 388 975	11 500	828	100	72
2004	1 409 371	11 272	800	80	57
2005	1 414 010	11 039	781	65	46
2006	1 389 910	10 540	758	66	47
2007	1 337 325	10 485	784	50	37
2008	1 275 123	9 486	744	55	43
2009	1 218 331	8 779	721	36	30
2010	1 182 306	7 864	665	33	28
2011	1 163 955	8 211	705	23	20
2011	1 133 527	8 211	724	23	20
2012	1 158 861	7 804	673	34	29
2013	1 178 809	7 480	635	27	23
2014	1 186 354	7 915	667	23	19
Insgesamt ²					
1991	2 413 516	30 694	1 272	415	172
1992	2 445 891	31 146	1 273	393	161
1993	2 502 788	30 828	1 232	387	155
1994	2 554 562	33 895	1 327	442	173
1995	2 620 309	33 724	1 287	432	165
1996	2 698 017	33 240	1 232	424	157
1997	2 762 232	35 395	1 281	373	135
1998	2 775 773	34 900	1 257	359	129
1999	2 754 267	36 337	1 319	391	142
2000	2 733 698	33 914	1 241	336	123
2001	2 742 707	31 669	1 155	286	104
2002	2 791 853	31 241	1 119	318	114
2003	2 856 671	30 758	1 077	316	111
2004	2 898 148	30 043	1 037	264	91
2005	2 905 887	28 761	990	224	77
2006	2 853 965	26 906	943	173	61
2007	2 744 710	26 940	982	176	64
2008	2 616 984	24 168	924	174	66
2009	2 501 126	21 720	868	133	53
2010	2 428 993	19 297	794	101	42
2011	2 393 081	20 398	852	116	48
2011	2 328 750	20 398	876	116	50
2012	2 380 653	19 023	799	113	47
2013	2 421 379	18 248	754	89	37
2014	2 436 655	20 044	823	91	37

1 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der früheren Zählungen
ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2014: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres

2 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Beteiligte 15- bis 17-Jährige an Unfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014

	Insgesamt	darunter: Fahrer von				Fußgänger ⁴
		Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	
Männlich						
1991	17 499	4 665	6 656	670	4 448	906
1992	17 208	5 006	5 186	815	5 079	985
1993	16 636	4 943	5 004	825	4 762	939
1994	18 268	5 701	5 627	799	4 998	1 004
1995	17 621	5 343	5 591	849	4 675	1 002
1996	17 152	5 027	5 794	757	4 310	1 108
1997	18 631	5 355	6 766	638	4 622	1 075
1998	18 376	5 501	6 696	603	4 349	1 067
1999	19 056	5 776	6 959	599	4 443	1 092
2000	17 644	5 491	6 183	578	4 155	1 068
2001	16 138	5 198	5 061	535	4 164	1 013
2002	15 860	5 167	4 938	485	4 019	1 094
2003	16 388	5 440	4 715	497	4 475	1 065
2004	16 256	5 509	4 659	459	4 344	1 114
2005	15 518	5 154	4 245	392	4 492	1 051
2006	14 338	4 957	3 639	430	4 070	1 081
2007	14 427	5 234	3 418	479	4 026	1 080
2008	12 781	4 757	2 726	493	3 704	914
2009	11 263	4 308	2 265	468	3 207	856
2010	9 821	3 702	2 196	354	2 623	793
2011	10 494	3 795	2 353	389	3 050	776
2012	9 802	3 354	2 120	351	3 000	857
2013	9 454	2 790	2 666	316	2 808	756
2014	10 836	2 781	3 559	307	3 238	814
Weiblich						
1991	5 130	934	789	110	2 331	921
1992	5 371	880	700	125	2 683	952
1993	5 033	794	671	124	2 470	950
1994	5 553	925	877	141	2 557	1 021
1995	5 495	869	994	144	2 467	982
1996	5 377	916	1 029	134	2 185	1 083
1997	6 063	1 193	1 187	118	2 410	1 120
1998	5 868	1 288	1 071	130	2 229	1 108
1999	6 169	1 364	1 139	136	2 386	1 095
2000	5 814	1 359	982	118	2 232	1 081
2001	5 550	1 301	825	113	2 098	1 171
2002	5 693	1 331	817	107	2 237	1 150
2003	5 598	1 365	748	115	2 284	1 057
2004	5 739	1 409	689	86	2 346	1 162
2005	5 993	1 376	696	104	2 598	1 172
2006	5 779	1 418	611	150	2 440	1 124
2007	5 918	1 590	573	208	2 321	1 194
2008	5 532	1 528	376	230	2 257	1 088
2009	4 991	1 369	340	233	2 007	987
2010	4 300	1 220	268	199	1 681	887
2011	4 687	1 245	292	221	1 919	958
2012	4 417	1 108	276	202	1 833	962
2013	4 289	946	327	196	1 821	958
2014	4 586	1 009	525	181	1 850	977
Insgesamt ⁵						
1991	22 629	5 599	7 445	780	6 779	1 827
1992	22 579	5 886	5 886	940	7 762	1 937
1993	21 669	5 737	5 675	949	7 232	1 889
1994	23 821	6 626	6 504	940	7 555	2 025
1995	23 175	6 226	6 593	998	7 164	1 993
1996	22 589	5 962	6 835	895	6 513	2 198
1997	24 743	6 565	7 973	758	7 041	2 196
1998	24 287	6 799	7 782	736	6 587	2 178
1999	25 246	7 148	8 104	736	6 832	2 190
2000	23 476	6 854	7 172	697	6 392	2 150
2001	21 696	6 502	5 887	649	6 263	2 185
2002	21 573	6 502	5 761	592	6 259	2 249
2003	21 994	6 807	5 463	612	6 761	2 125
2004	22 008	6 924	5 349	547	6 694	2 276
2005	21 519	6 532	4 943	496	7 092	2 224
2006	20 131	6 376	4 252	583	6 512	2 210
2007	20 355	6 824	3 993	687	6 351	2 278
2008	18 316	6 285	3 103	723	5 962	2 003
2009	16 255	5 677	2 605	701	5 214	1 843
2010	14 121	4 922	2 464	553	4 304	1 680
2011	15 182	5 041	2 645	610	4 969	1 734
2012	14 220	4 463	2 396	553	4 833	1 819
2013	13 743	3 736	2 993	512	4 629	1 714
2014	15 423	3 790	4 084	488	5 089	1 791

1 Ab 2014 einschließlich E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

2 Ab 2014 einschließlich drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.6 Beteiligte 15- bis 17- Jährige als Hauptverursacher an Unfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014

	Insgesamt	darunter: Fahrer als Hauptverursacher				Fußgänger ⁴
		Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ¹	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ²	Personen- kraftwagen	Fahrrädern ³	
Männlich						
1991	9 353	2 653	3 296	590	2 266	437
1992	9 097	2 762	2 530	711	2 551	449
1993	8 786	2 701	2 391	747	2 403	429
1994	9 479	3 031	2 708	702	2 555	389
1995	9 334	2 901	2 730	732	2 436	412
1996	8 940	2 656	2 813	675	2 204	481
1997	9 890	2 880	3 413	566	2 454	464
1998	9 552	2 894	3 339	519	2 245	450
1999	9 994	3 039	3 518	523	2 326	469
2000	9 305	2 900	3 173	489	2 178	455
2001	8 617	2 837	2 596	468	2 200	411
2002	8 540	2 812	2 599	416	2 139	469
2003	9 030	3 024	2 538	439	2 448	456
2004	8 973	3 158	2 439	408	2 390	467
2005	8 412	2 825	2 263	345	2 426	444
2006	8 005	2 882	1 955	369	2 220	473
2007	7 924	2 935	1 848	384	2 149	472
2008	6 994	2 744	1 411	371	1 985	361
2009	6 281	2 493	1 237	364	1 714	360
2010	5 464	2 180	1 195	257	1 398	331
2011	5 708	2 189	1 225	298	1 600	303
2012	5 367	1 933	1 150	275	1 564	359
2013	5 121	1 528	1 533	226	1 468	293
2014	5 843	1 561	1 993	215	1 640	332
Weiblich						
1991	2 136	446	383	88	841	352
1992	2 186	410	307	91	1 023	335
1993	2 043	370	295	101	926	338
1994	2 280	416	393	104	980	367
1995	2 315	399	473	107	947	367
1996	2 169	426	457	96	842	336
1997	2 497	587	559	91	883	352
1998	2 417	612	508	101	822	350
1999	2 557	654	534	110	898	338
2000	2 412	611	472	84	888	333
2001	2 345	641	405	83	848	348
2002	2 351	641	397	74	856	361
2003	2 347	677	350	84	903	322
2004	2 407	722	359	65	882	360
2005	2 544	703	363	71	996	390
2006	2 525	735	324	94	997	356
2007	2 564	837	288	128	914	381
2008	2 455	820	209	137	918	356
2009	2 146	745	192	138	762	286
2010	1 914	664	162	121	669	273
2011	2 005	703	154	109	759	263
2012	1 913	610	169	105	733	277
2013	1 777	487	181	110	712	274
2014	2 041	594	315	84	734	292
Insgesamt ⁵						
1991	11 489	3 099	3 679	678	3 107	789
1992	11 283	3 172	2 837	802	3 574	784
1993	10 829	3 071	2 686	848	3 329	767
1994	11 759	3 447	3 101	806	3 535	756
1995	11 671	3 304	3 205	844	3 393	779
1996	11 127	3 087	3 273	775	3 051	818
1997	12 404	3 476	3 976	659	3 338	817
1998	11 985	3 509	3 853	620	3 070	801
1999	12 558	3 694	4 056	634	3 225	807
2000	11 725	3 511	3 649	574	3 068	789
2001	10 964	3 479	3 002	551	3 048	759
2002	10 902	3 455	3 000	490	2 998	831
2003	11 380	3 702	2 888	523	3 351	779
2004	11 387	3 883	2 799	474	3 274	827
2005	10 961	3 529	2 628	416	3 422	835
2006	10 537	3 618	2 280	466	3 218	829
2007	10 491	3 772	2 137	512	3 065	853
2008	9 450	3 564	1 621	508	2 903	717
2009	8 428	3 238	1 429	502	2 476	646
2010	7 378	2 844	1 357	378	2 067	604
2011	7 714	2 893	1 379	407	2 359	566
2012	7 281	2 544	1 319	380	2 297	636
2013	6 898	2 015	1 714	336	2 180	567
2014	7 885	2 155	2 308	299	2 375	624

1 Ab 2014 einschließlich E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

2 Ab 2014 einschließlich drei- und leichten vierrädrigen Kraftfahrzeuge.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.